EGLI-ZUNFT ILLUSTRIERTE

49. Ausgabe
April 2020
© Egli-Zunft Horw

Eglivater Ruedi II.

«einfach – mit Kravatte!»

Rückblick Eglivater 2020 Ruedi II.

Wie man sich bettet,
so liegt man! Äh äxgüsi!!
Wer A sagt muss auch B sagen.

Diese Weisheit wurde mir erst bewusst, nachdem mich unser Zunftmeister M A X, seines Zeichens Zunftmeister der Eglizunft, zu sich nach Hause aufbot, um einige Malerarbeiten zu begutachten. Nachdem sich herausstellte, dass diese Arbeiten eigentlich nur ein vorgegaukeltes Argument waren, um mich in die Falle zu locken, wäre es allenfalls sinnvoll gewesen, in diesem Moment die Flucht zu ergreifen. Ja und so kam es halt, wie es kommen musste und die Sache mit dem Eglivater 2020 war beschlossene Sache. Nun musste nur noch meine Frau Esthi von dieser Geschichte überzeugt werden. Zu meinem Erstaunen sagte auch Esthi JA zum Eglimutter-Amt 2020!! Was für eine Freude!

Am Zunftbot 2019 wurde die Katze aus dem Sack gelassen und ich wurde als Eglivater 2020 vorgestellt!

Einige der anwesenden Zünftler waren doch sehr überrascht ab der Wahl von «Ruedi II». Auch viele Zunftgattinnen freuten sich darüber, allen voran Tina Imdorf; nach langer Zeit kam sie wieder einmal fröhlich und gut gelaunt vom Berg herunter!!

Mit viel Zweifel (nicht Chips!) und unserem Weibelpaar René und Anita Meyer starteten wir also ins Abenteuer Eglipaar 2020. Die Vorbereitungsarbeiten mit mir als Eglivater, Ruedi II, waren sicher nicht immer einfach. Trotzdem konnten wir diese Arbeiten mit viel Elan angehen und sehr erfolgreich zu Ende führen. Es gab dennoch einige Momente, in denen wir nicht ganz sicher waren, ob das Ganze wirklich gut kommen würde – und so starteten wir unser spannendes Abenteuer mit einigen kleinen Programm-Anpassungen.

Am 11. Januar 2020 war es endlich soweit und wir konnten meine Inthronisation als Ruedi II. feiern. Der Anlass startete zwar erst um 17.30 Uhr, was aber dem tollen Erlebnis keinen Abbruch tat. Unser Zeremonienmeister Marcel Wirz führte gekonnt durch den Abend und die Gäste wurden mit einer professionellen Unterhaltung der Martens Band verwöhnt. Die Ländler-Kapelle Guido Distel gab – mir zu Ehren – sogar eine Uraufführung zu Ihrem Besten: die Komposition «Maler Stutz Schottisch» feierte Premiere!! Ehre, wem Ehre gebührt!

Die Komiker-Formation United Nonsens begeisterte bereits vom Apéro an mit toller und situativer Komik – ob als Servicehilfen oder als Fotografen – jeder und jede fiel an diesem Abend dieser Truppe auf die eine oder andere Art zum «Opfer». Für das Wohlergehen der Gäste sorgte wie immer das Catering von Tobler. Der Service und auch das Essen waren vollends stimmig.

Nach einigen Ansprachen, welche auf meinen Wunsch hin eher kurz ausfielen, kam der grosse Auftritt:

→

Inhalt

2 Rückblick Eglivater 2020 Ruedi II.
2 Impressum
4 Inthronisation Fröschenzunft
5 Inthronisation Ruedi II.
7 Fasnachtsbaum stellen
8 Besuch Kindergarten Spitzbergli
10 Kindergarten Ebenau bei Frau Holle
12 Kindergarten Seefeld
13 … unterwegs am Nordpol
14 Mit der Mattlirakete ins Weltall
17 Brändifasnacht Horw
19 Fackelmonster
20 Fasnacht Willisau 2020
22 Fasnachtstreiben / aktives Alter Horw
24 Besuch im Blindenheim
25 Besuch im Werkhof Horw
26 Besuch Gemeinderat
27 Besuch Chilemättli
28 Guggerbesuch Eglivater
29 Fasnachtsgottesdienst
30 Horwer Fasnacht 2020, Bilder
32 Wie entsteht ein … Umzugswagen?
34 Farbenfrohe Fasnacht im Kirchfeld
35 Alti Fasnacht Schwendelberg
36 Zunftmeister Max I. Schlussbericht
38 Gelungene Saisoneröffnung Wandern
39 Agenda 2020
RS Egli-Zunft Spycher

Impressum

Herausgeber
© Egli-Zunft Horw, Postfach 101, 6048 Horw

Redaktion
Hanspeter Zemp, Herold
Cornel Buholzer, Vize-Zunftmeister

Gestaltung, Grafik
Toni Amrein, Luzern

Text
Schreibwütige Zünftler und Freunde Spitzer Feder
(Vielen Dank für die Beiträge!)

Fotos
Hof-Fotograf und verschiedene Zünftler

Auflage
225 Exemplare

Klamauk pur und beste Unterhaltung! Ernst als Leader, Fabian als «Hotzumannli» – oder so ähnlich – und Kurt, der dem Ganzen nicht so recht folgen konnte, waren der absolute Hammer! Sicherlich wird dieser unvergessliche Auftritt noch lange in den Köpfen der «Eglianer» bleiben.

Allen Beteiligten spreche ich hiermit ein grosses Dankeschön für die «rüüdig verreckte Inthronisation» aus!

Nach einer kurzen Event-Pause ging es dann Mitte Februar mit den Aufgaben als Eglipaar 2020 richtig los.

Nacheinander besuchten wir diverse Kindergärten und immer wieder begegneten wir den Themen Eis, Schnee und Kälte. Diese Anlässe wurden von den Kindern sehr herzlich und warm gestaltet, so dass wir uns immer sehr wohl fühlten. Einfach grossartig, welcher Aufwand für unseren Besuch betrieben wurde: es wurde gebastelt, geübt und getanzt! Als Höhepunkt erlebten wir im Schulhaus Mattli einen Ausflug ins All. Die NASA, unter der Führung von Katharina Vögtli, bot uns allen einen absolut faszinierenden Morgen mit vielen Highlights! Es war uns eine riesengrosse Ehre, all dies erleben zu dürfen.

Danach ging alles Schlag auf Schlag: Brändifasnacht, Fasnachtseröffnung (draussen!!), Städtlifasnacht Willisau, Seniorenfasnacht, Blindenheimfasnacht und dann kam der Schmudo! Nun ging die offizielle Fasnacht definitiv los!!

Den Donnerstag verbrachten wir den ganzen Tag auf den Beinen, wir absolvierten viele Besuche und wurden stets üppig verköstigt. Der Einzug in die Horwerhalle war mit Abstand der absolute Höhepunkt des Tages.

Am Freitag folgte der Besuch bei uns in der Filiale Horw. Viele Zünftler mit Partnerinnen folgten der Einladung und auch die beiden Guggen – Rasselbandi und Nachtheueler – gaben ihr Bestes.

Alle Besucherinnen und Besucher wurden hervorragend durch das «Care-Team» der Maler Stutz AG betreut und niemand musste Hunger oder Durst leiden.

Mit dem Gottesdienst wurde der Fasnachtssonntag eingeläutet.

Nach einem feinen «Zmittag» in der Horwerhalle startete schon bald der grosse Umzug. Die Kutsche stand

→

bereit und die vielen Orangen (klein und hässlich) wurden mir, meiner Frau sowie dem Weibelpaar auf die Knie geleert. Ich hielt es jedoch nicht lange in der Kutsche aus und machte mich zu Fuss daran, die Orangen unters Volk zu bringen, dies mit sichtlicher Freude und zur Begeisterung der Umzugs-Besucher. Nicht nur das Verteilen sah ich als meine Pflicht, auch den Nachschub nahm ich selbst in die Hand. Und so konnten, zur Verwunderung der Umzugs-Chefs, alle Orangen erfolgreich verteilt werden.

Mit knapp 8000 Besuchern und herrlichem Wetter genossen wir den Umzug in vollen Zügen.

Und so ging mit diesem wundervollen Anlass eine schöne und aufregende Zeit viel zu schnell zu Ende. Meine Frau und ich freuen uns doch nun auf eine etwas geruhsamere Zeit und selbstverständlich auf die eine oder andere Einladung.

Hoffentlich bis bald und bleibt gesund!
PS: Eglivaterausflug vom 27.06.2020
unbedingt vormerken!

Eglipaar 2020
Ruedi II. und Esthi

Inthronisation Fröschenzunft Meggen

Mit Freude folgte das Eglipaar und Weibelpaar 2019 zusammen mit dem Zunftmeisterpaar der Einladung zur Inthronisation nach Meggen.

Traditionell wird das neue Zunftmeisterpaar erst am Apéro vor dem feierlichen Anlass bekannt gegeben. Im Warteraum zum Festsaal wurden wir dann von Insidern schon vorinformiert.

So durften wir Erich und Evelyn Birrer-Amstutz zur Wahl als Zunftmeisterpaar gratulieren. Begleitet wird das Zunftmeisterpaar durch das Weibelpaar Kilian und Jasmin Amrein. Das Fasnachtsmotto der beiden lautet ganz ihren Berufen (Fotografie) entsprechend «PAPARAZZI».

Nach dem feinen Nachtessen, der traditionellen Inthronisations-Zeremonie und den Gratulationen bekam die Feier einen fasnächtlichen Anstrich. Mit hunderten von Luftschlangen durften alle Gäste gemeinsam den Saal fasnächtlich schmücken. Nach dem Auftritt der Guggenmusik

Cocoschütler folgte eine sehr gewagte Modeschau mit männlichen Models aus der Gästeschar. Als Vertreter der Egli-Zunft betrat überraschenderweise der Weibel 2019 den Laufsteg. Als weiterer Höhepunkt sorgte eine Talentauswahl der Fröschen-Zünftler mit fetziger Musik für eine super Stimmung im Saal.

Der Sonntagmorgen war schon beinahe 2 Stunden alt, als sich die Gäste mit vielen bleibenden Erinnerungen auf den Heimweg machten oder noch via Umweg über das Zuhause des neuen Zunftmeisters heimwärts zogen!

Ruedi Zurflüh

Inthronisation Ruedi II.

Bereits die sehr schön gestaltete Einladung zur feierlichen Inthronisation 2020 versprach einen bunten Abend unter dem Motto des Eglivaters 2020:

«d'Horwer Fasnacht isch e farbigi Pracht».

Viele Zünftler fragten sich ob der Wechsel im Dresscode wohl auf einen sanften Generationenwechsel hindeutete. Mit der herzlichen Begrüssung durch das designierte Egli- und das begleitende Weibelpaar auf der Treppe zum Foyer des Pfarreizentrums wurden aber sämtliche Bedenken ausgeräumt. Die Stimmung beim Apéro war fröhlich und der Geräuschpegel entsprechend hoch, galt es doch Zunftangehörige, Freunde und Gäste bei einem Glas Weisswein zu begrüssen – da man sich auch in der Zunft nicht alle Tage trifft eine gute Gelegenheit noch auf das neue Jahr anzustossen.

Pünktlich wurden die Türen des Saals geöffnet. Wie gewohnt hat das Dekorationsteam hervorragende Arbeit geleistet und dem neuen Eglivater eine würdige Kulisse aufgestellt. Die von den Zunftfrauen festlich geschmückten Tische mit den Namen bekannter Städte liessen unschwer erkennen, dass es sich beim Eglipaar um eingefleischte Australienfans handelt. Gekonnt führte unser Zeremonienmeister durch das Programm, welches nach dem feierlichen Einzug mit Fahne und Musik mit der Vorstellung der Familien und Gäste durch den Eglivater eröffnet wurde. Selbst der Zunftmeister liess es sich nicht nehmen die Anwesenden zu begrüssen und gleich zu Beginn des Abends seiner Freude Ausdruck zu geben, dass der abtretende und selbstfahrende Eglivater Cornel I. es diesmal geschafft hat, nicht zu früh – aber auch nicht zu spät zu erscheinen. Dass Max I. die Gelegenheit benützt hat um gleich zu Beginn (vermutlich im Bewusstsein, dass die angesprochenen Personen um diese Zeit erst leicht alkoholbeeinträchtigt sind) ein paar «träfe» Hilferufe in Sachen Zunft Spycher an die involvierten Personen zu richten.

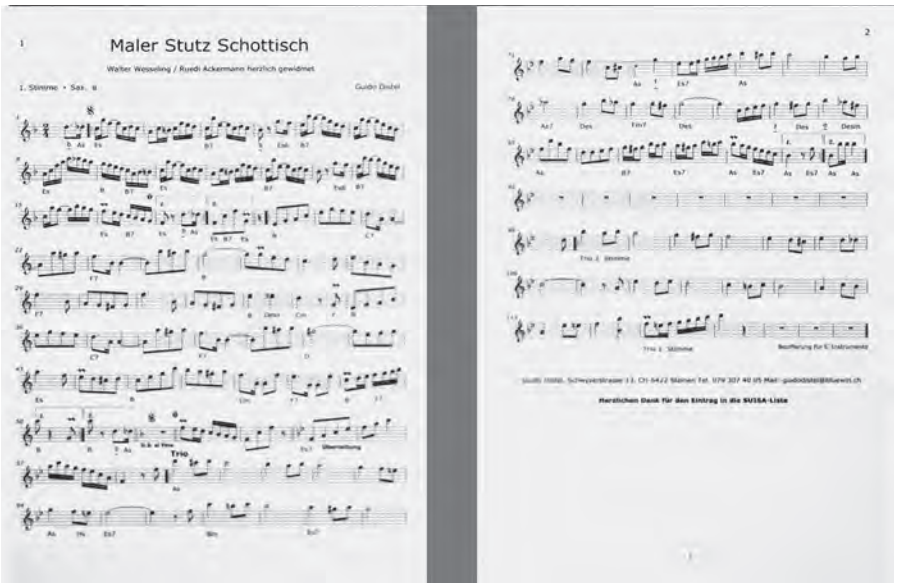
Mit dem ersten Auftritt der Komik Formation «United Nonsence» war der Abend dann so richtig lanciert. Das Trio bestehend aus einer Schaffhauserin, einer Bernerin und einem «Pseudo – Hamburger» bot eine bunte Palette mit Sprüchen von Schönheit, Cleverness und Intelligenz, bezog gekonnt das Publikum mit ein und vermochte auf diese Weise sogar unseren Zunftmeister zu einer Zaubernummer des «röhrenden Hirschen» und unseren Remo in die Rolle des Simultan-Übersetzers

zu bewegen. Zwischen den einzelnen Gängen des vom Tobler Team geschmackvoll zubereiteten und freundlich servierten Menü erfolgten die obligaten Darbietungen. Mit dem Rückblick auf das vergangene Jahr dankte der abtretende Eglivater Cornel I. seiner Eglimutter Barbara, dem Weibelpaar Rudolf I. mit Judith und der ganzen Zunftfamilie für die Unterstützung. Der Umstand, dass der Fasnachtsumzug für einmal ohne Kutsche stattfand lässt sich nur damit erklären, dass er als Eglivater das Gefährt nicht selbst hätte steuern dürfen.

Die unterhaltsame Laudatio auf den neuen Eglivater Ruedi II. durch seinen Geschäftspartner Walter Wesseling gab einen guten Einblick in seinen Werdegang und zeigte ein paar für viele von uns unbekannte Facetten unseres neuen Fasnachtsfürsten. Die eingeblendeten Titelseiten von Blick und NZZ mit unserem Eglivater und Promis wie «Selfmade Millionär» und Olympiasieger Hausi L. (als Mitfahrer) sowie Bergfloh und Zirkusdirektor Beat B. drängten die Anekdote des ersten Zusammentreffens der beiden Geschäftspartner «Will Ruedi Arbeit oder sucht er nur eine Stelle» fast in den Hintergrund. Dass in der Rede auch seine Liebe zum Kontinent «down under» immer wieder ein Thema war, liess sich auch unschwer an der Saal Dekoration erkennen.

Nach der feierlichen Zeremonie der eigentlichen Inthronisation mit der Übergabe der Insignien an den Eglivater und seinen Weibel René mit ihren charmanten Gattinnen Esthi und Anita, versuchte Ruedi II. mit seiner erfrischenden Antrittsrede uns den Begriff des ROI näher zu bringen. Dass ROI auf französisch König heisst und er den Begriff als «Rüüdig, Orginelli, Inthronisation auslegt hat uns eingeleuchtet. Die ein wenig Mitleid erzeugende Erklärung des «return on investment» mit seiner Begründung, dass die immensen Kosten des Eglijahres nur mit der Steuerkompensation seines Nidwaldner Wohnsitzes zu stemmen seien, hat mir aber trotzdem beim Genuss des Hauptganges keine Zurückhaltung auferlegt.

Brillant in Versform und mit spitzer Zunge vorgetragen konnte es auch Gemeindepräsident Ruedi Burkard nicht lassen eine Bemerkung zum Spycher Problem und zum Steuersitz des Eglivaters in die Runde zu werfen. Gerade recht kam dann die Alte Garde NH zu ihrem traditionellen Auftritt auf die Bühne, erfreute die Anwesenden mit ihren fast zu perfekt vorgetragenen Kakophonien und animierte zur schwungvollen Polonaise. Weiter machten Rita Wyss als Präsidentin des Einwohnerrates – anstelle eines grünen Parteibüchleins gab es einen Hagebuttenbaum zum Geschenk – Heiri Heer als Präsident der Korporation – mit dem nicht jugendfreien Vogelhäuschen – und die befreundete Fröschenzunft Meggen – mit wertvollen Tips zur Zukunft des Spychers aus grüner Hand – ihre Aufwartung.


Maler Stutz Schottisch

Walter Wesseling / Ruedi Ackermann herzlich gewidmet

1. Stimme • Sax. B

Guido Distel

Trio

Herzlichen Dank für den Eintrag in die SUISA-Liste

Ein weiterer farbiger Tupfen klecks-te die von Guido Distel, einem Mitarbeiter des Eglivaters, geführte Kapelle mit der Uraufführung des eigens für Ruedi II. komponierten Ländler.

Geradezu «swiss music award» verdächtig glänzten die Kandidaten Ernst, Fabian und Kurt mit dem selbstverfassten Hit: «de Ruedi isch en tolle Ma wo vieles weiss und alles cha». Zu guter Letzt spielte die Martens Band nochmals zum Tanz auf, bevor der Eglivater Ruedi II. nochmals zum Mikrofon griff und mit seinen Abschlussworten allen Helferinnen und Helfern im Vorder- und Hintergrund seinen Dank und seine Freude ausdrückte. Dem kann ich mich nur anschliessen: Eine würdige Inthronisation und ein toller Abend, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Gusti I.

Fasnachtsbaum stellen

Der Fasnachtsbaum wurde durch die Nachtheueler, Rasselbandi und die Egli-Zunft neu lanciert. Alle Vereine wurden angefragt beim Schmücken des Baumes mitzuhelfen. Dem Wunsch der Initianten haben viele Vereine und Gruppen Folge geleistet.

Bereits das Aufstellen des Baumes lockte zahlreiche Zuschauer an. Mit Neugier verfolgten alle, wie die verschiedenen Vereine von Horw ihre Insignien am Baum anbrachten, und wie der Baum nachher in die Höhe gehievt wurde.

Für Speis und Trank haben die Organisatoren gesorgt. Die Verschiebung des Fasnachtsbaum-Anlasses auf den Horwer Dorfplatz war ein toller Erfolg und wir freuen uns auf die nächste Ausgabe.

Herold Hanspeter I.

Besuch vom Eglipaar im Kindergarten Spitzbergli

Am Mittwochvormittag den 12. Februar 2020 besuchte uns im Kindergarten Spitzbergli der Eglivater Ruedi II., die Eglimutter Esthi, das Weibelpaar Anita und René, der Fahnenträger Ruedi I. sowie einige Zünftler.

Punkt 8.45 Uhr öffneten wir die arktischen und antarktischen Türen des Kindergarten Spitzbergli für die Eglizunft.

Der Eglivater Ruedi II. und die Eglimutter Esthi durften sich auf Schlitten setzen und wurden von Huskys, Eisbären, Pinguinen und Robben in die Arktis gezogen.

Mit einem Schneeflockenlied begrüssten wir die ganze Egli-Zunftschar und liessen es so richtig schneien. Beim Eisfischen zeigte sich Ruedi II. von seiner geschickten Seite und angelte sich neben einer Petflasche und einem Schuh auch einen farbenprächtigen Fisch. Diesen nun auf Skiern an den Eisbären und Robben vorbei zu bringen war gar nicht so einfach, hatten doch die Tiere Hunger und versuchten den Fisch zu schnappen. Doch Ruedi II. hat es geschafft, seinen Fang sicher der Eglimutter Esthi abzugeben. Mit Hilfe aller Kinder konnte der Kochtopf schon bald mit Schneebällen gefüllt werden, so dass Esthi sich ans Kochen machen konnte und siehe da, sie zauberte aus dem Kochtopf eine ganze Schüssel «Salzfischli».

Mit dem Pinguintanz und fastnächtlichen Klängen wurde dann richtig gefeiert und ausgelassen getanzt. Als Andenken verteilten die Kinder dem Egli- und dem Weibelpaar Kristallketten aus Glitzer und Schneeflocken.

Der Eglivater Ruedi II. bedankte sich bei allen für die arktischen Erlebnisse und überreicht jedem Teilnehmer einen «Spitzbueb» und feine Orangen. Dann ging es auch schon wieder per Schlitten zurück in wärmere Gebiete.

egli-zunft horw

Ganz herzlichen Dank für Euren Besuch, er wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und wir freuen uns jetzt schon auf die Fasnacht 2021.
Die arktischen und antarktischen Tiere vom Kindergarten Spitzbergli

Katharina Vögtli

Willkommen im Reich von Frau Holle …

Am Donnerstagvormittag, 13. Februar, war im Reich der Frau Holle im Kindergarten Ebenau besonders viel los. Eine Schar «Goldmarien und Goldmarios» erwartet – voller Spannung den Eglivater und die Eglimutter mit Gefolge.

Gewappnet mit Kissen, welche zum Lied «Frau Holle schüttled d'Chüssi» wacker geschüttelt wurden, hiessen die Kinder die zahlreichen Besucher herzlich willkommen.

Einmal angekommen, hiess es bei den Gästen sich ans Märchen und die unterschiedlichen, darin geforderten Arbeiten zu erinnern. Ein Tanzspiel mit entsprechenden Aufgabestellungen half da weiter und berechtigte nun ins «Frau-Holle-Reich» einzutauchen.

Zuerst galt es für den Eglivater und die Eglimutter in den Brunnen zu steigen, dann vorsichtig über eine Blumenwiese zu laufen, am Backofen die leise flehenden Brote mit einer Brotschaufel aus dem Ofenrohr zu holen und beim Apfelbaum reife Äpfel zu pflücken. Alle Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert, dafür gab es je einen Schneestern. Im Verlauf der weiteren Spiele konnten zusätzliche Schneesterne dazu gewonnen werden.

So musste sich das Eglipaar im Spinnen eines Flachsfadens am Spinnrad beweisen, eine nicht so leichte koordinatorische Aufgabe. Weiter galt es im Wettbewerb mit den «Goldmarien und Goldmarios» eine Spindel (Tannzapfen mit Wollfaden) neu aufzuwickeln. Auch hier glänzten das Egli- und Weibelpaar mit Schnelligkeit. Beim pantomimischen Darstellen von Märchenszenen war die Stimmung bereits in Hochform. Beim Raten liessen die Kinder die Eglileute zünftig zappeln und entlockten ihnen immer wieder neue darzustellende Ideen. Im Spiel 1, 2 oder 3 halfen die spieleerprobten Kinder den Eglileuten die richtigen Entscheidungen zu treffen und schliesslich war auch noch Handwerkliches gefragt. Aus frischem Teig, mit von den Kindern selber gemahlenen Körnern, hiess es .ein Brot zu kneten und zu formen, welches später, für das Frühstück des Eglipaares am Folgetag, im Kindergarten gebacken wurde. Zu guter Letzt forderte Frau Holle natürlich noch das Sauberwischen des vom Mehl verstaubten Bodens. Bewaffnet mit Besen und Lappen galt es bei diesem temporeichen Spiel möglichst schnell das Ziel zu erreichen. Dies war eine Riesengaudi und die Eglileute verstanden es mit Humor und Nachsicht auf die jungen Mitspieler Rücksicht zu nehmen und den Gewinn ganz zufällig den Gastgebern zu überlassen :-).

Natürlich durfte der finale Lohn für das Eglipaar nicht fehlen. Der Goldregen war garantiert und dieser rieselte nach erfolgreichen Nadelstichen in zwei Ballone auf die fasnächtlichen Häupter. Als Andenken durfte das Eglipaar eine gebas-

telte Schneekugel entgegennehmen und die Kinder wurden reichlich mit Orangen und feinem Riesenbisquit beschenkt.

Beim abschliessenden Apéro durfte die Kindergärtnerin Astrid Sprenger-Kaufmann noch einen wunderschönen Blumenstrauss für ihre jahrelange Treue und Zusammenarbeit mit der Egli-Zunft in Empfang nehmen, was sie riesig freute.

Die Kindergartenklasse Ebenau bedankt sich ganz herzlich für diesen vorfasnächtlichen, fröhlichen Besuch und wünscht dem Eglipaar mit Gefolge, aber auch der ganzen Egli-Zunft, eine rüüdig schöni Fasnacht und für die Zukunft alles Gute!

Astrid Sprenger

Besuch im Kindergarten Seefeld

Mit dem Lied «Schnee und Iis» wurde das Eglipaar und sein Gefolge im Kindergarten Seefeld von vielen «Schneeflocken-Kindern» empfangen und in das Land von Schnee und Eis entführt. Die Egli-Zunft musste aber nicht lange frieren, denn gleich zu Beginn gab es einen Aufwärmsong zum Mitmachen.

Da es bisher nicht richtig weiss werden wollte in Horw, bastelten wir selber Schneebälle und Dekorationen und verwandelten den Kindergarten in eine Schneelandschaft.

Der Eglivater und die Eglimutter durften dem Schneeflockentanz zuschauen, mussten beim «Skifahren» ihre sportlichen Fähigkeiten, beim Schneeballwerfen die Treffsicherheit und das zeichnerische Talent beim Malermeister-Wettbewerb unter Beweis stellen.

Beim gemeinsamen Eisschollen- und Pinguintanz durfte noch das Tanzbein geschwungen werden und das Eis schmolz ob der feurigen und schwungvollen Darbietungen nur so dahin.

Das Eglipaar, das Weibelpaar und auch ihre Begleiter haben spontan und begeistert mitgemacht und so den Besuch bei uns im Kindergarten Seefeld bereichert. Die fröhliche, lustige und musikalische Spielstunde bleibt uns in bester Erinnerung.

Barbara Fuchs und Nicole Howald

Mit der Egli-Zunft unterwegs am Nordpol

Am 12. Februar 2020 erwartete der Kindergarten Schulhausstrasse A hohen Besuch. Die Egli-Zunft war unterwegs und besuchte den Kindergarten, welcher sich in eine Nordpollandschaft verwandelt hat. Der Eglivater Ruedi und sein Gefolge staunten nicht schlecht, als sie von 17 kleinen Eisbären und zwei Inuits begrüsst wurden. Nach einem Inuittanz, wo der Eglivater und die Eglimutter natürlich auch das Tanzbein schwingen mussten, wurden verschiedene Nordpolspiele gemacht.

→

Die mutigen Eisbären spielten gegen das Egli- sowie das Weibelpaar. Die erste Aufgabe hatte es bereits in sich. Kegeln stand auf dem Programm, aber nicht normales Kegeln. Das Ziel war es, die meisten Eisbären oder Inuits umzuwerfen. Die Eisbären konnten das erste Spiel für sich gewinnen. Beim zweiten Spiel war Treffsicherheit gefragt. Wer trifft die Nordpoltiere auf der Eisscholle? Hier mussten sich die Eisbären geschlagen geben und der Sieg ging an das Egli- und Weibelpaar. Am Schluss kam das entscheidende Spiel. Mit einem Strohhalm mussten Schneebälle aus Watte transportiert werden. Auch hier hatten die Eisbären ihre Eisbärennasen etwas weiter vorne und konnten den Sieg für sich holen.

Alle hatten an diesem Morgen super mitgemacht und darum bekamen die Eisbären sowie auch das Egli- und Weibelpaar eine Urkunde als Nordpolexperten. Als Stärkung nach den Nordpolspielen gab es dann noch Spitzbuben und Orangen. Der Morgen mit der Egli-Zunft hat den Kindergartenkindern und den Kindergartenlehrpersonen riesen Spass gemacht.

Sabrina Brun

Mit der Mattlirakete ins Weltall

Endlich war es wieder soweit. Am Freitagvormittag 14. Februar 2020 öffnete das Schulhaus Mattli seine Tore zur traditionellen Schulhausfasnacht unter dem Motto **«mit der Mattlirakete ins Weltall»**. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler auch die Eltern und Geschwister und die Egli-Zunft durften an diesem Vormittag viele verschiedene Ateliers und Überraschungen erleben.

Am Freitagvormittag Punkt 8.15 Uhr fuhr der Tross der Egli-Zunft, angeführt vom Eglivater Ruedi II. und seiner Frau Esthi sowie das Weibelpaar Anita und René, dem Fahnenträger und einer bunten Schar Zünftler beim Mattliparkplatz ein. Die Kindergartenkinder und Lehrpersonen Martina Burch und Eva Blättler begrüssten das Eglipaar und luden sie ein, in eine Rakete ein zu steigen. Nach dem Startzeichen setzte sich die Rakete in Bewegung und raste direkt vor die Pforten des Schulhauses Mattli. Beim Aufwärmtanz der Jüngsten wurden auch alle Zünftler aufgefordert sich zu Bewegen und aktiv am Tanz mit zu machen.

Nasana überreichte dann dem Egli- und dem Weibelpaar einen Halbtagesbesucherpass um ins Reich der Nasa ein zu tauchen. Bereits im Weltall-Funparcour zeigten sich Ruedi II. Esthi, Anita und René sehr sportlich und die 1. Und 2. Klassen von Simone Brunner, Jacqueline

Meyer und Jacqueline Berger staunten nicht schlecht, wie geschickt die Mondlandschaften mit Hügeln und Tälern überwunden wurden.

Beim Weg von der Turnhalle zum Foyer überraschte der Hauswart Heinz Habermacher den Eglivater Ruedi II. mit einem echten Mondfahrzeug. Die Augen von Ruedi II. strahlten, als er dieses Gefährt selber steuern durfte.

Eine kleine Pause gab es dann an der E.T.-Bar vom Elternteam, die sich einmal mehr übertrafen mit dem farbenfrohen, galaktischen Kuchenbuffet. Dann ging es bereits weiter zum Space-Parcour der 3. Klasse von Barbara Christen. Beim Kriechwettbewerb kämpften Ruedi II. und René um jeden Meter. Sieger Ruedi II.!! :)) Nach Kletterpartien,

Sackhüpfen und Mutprobe gab es zur Belohnung eine Handmassage.

Um 9.35 Uhr versammelte sich die ganze Fasnachtsschar im grossen neuen Foyer des Mattlischulhauses. Nach der Begrüssung durch den Schulleiter und einer kurzen Ansprache des Eglivaters durften alle ein feines Znüni geniessen, das vom Eglipaar gesponsert wurde. GANZ HERZLICHEN DANK!!!

Beim Casino – Universum der 6. Klasse von Melanie Post teilte Ruedi II. sein Sugus – Startkapital geschickt ein, und verliess das Casino mit mehr Sugus als er am Anfang hatte. Nun stand der Raketenflug der 6. Klasse von Hans Willi auf dem Programm. Nach mehrmaligen Umdrehungen auf dem Raketenstuhl auf einem dünnen Balken zu balancieren war nichts für schwache Bauchnerven. Doch Übung macht den Meister, Ruedi II. wäre gemacht für ins Weltall.

Die letzten zwei Stationen der Nasabesichtigung der 5. Klasse von Fabian Kaufmann und der 4. Klasse von Franziska Rindlisbacher forderten nochmals alles vom Egli- und vom Weibelpaar ab. Fragen beantworten, über Tische klettern, Kegeln, Bälle in Körbe werfen, Armbrust schiessen und dies alles in der Schwerelosigkeit des Weltalls, nicht ganz einfach. Nach all den tollen Erlebnissen bei der fasnächtlichen Mattlischar war es dann aber schon wieder Zeit Abschied zu nehmen. Es war unglaublich, intergalaktisch, famos und weltraumstark, was die Kids alles auf die Beine gestellt haben.
Dieser Morgen wird ein unvergessliches Erlebnis von Ruedi II., Esthi, Anita, René, der Zunftschar, allen Eltern, Lehrern und den Kindern bleiben und uns noch oft schmunzelnd an die eine oder andere Aufgabe erinnern.

Doch bald schon kommt die nächste Fasnacht, darauf freuen wir uns alle.

Nasabericht von Nasana

Horw Umzug 2020

Brändifasnacht Horw 14. Februar 2020 Motto: «LIEBE IST …»

In der Stiftung Brändi in Horw findet der Fasnachtsball stets eine Woche vor dem Schmutzigen Donnerstag statt. Dies ermöglicht den seit Jahrzehnten auftretenden Guggemusigen einen Auftritt beim besten Publikum Luzerns, den BrändianerInnen. Deren spontane Überschwänglichkeit und Unbeschwertheit wirken jedes Jahr auf alle Gäste so ansteckend, dass die Stimmung im Nu auf 100 ist. Kaum eröffnen die beiden DJs Melk und Dario das Fest, wird schon wild getanzt, gelacht, geflirtet und herumgealbert.

Wenn die Brändifasnacht auf den Valentinstag fällt, so gibt es über das Motto nicht mehr viel zu studieren. Die Liebe war Trumpf und die Kostüme entsprechend herzhaft. Da tummelten sich in der Menge Engel, welche mit ihren Pfeilbögen Herzen trafen, ledige Bauern, welche Partnerinnen suchten, der Herr Dr. Love, welcher rosa Pillen verteilte und auch das originelle Eifersuchtsteufeli, das die Stimmung anheizte.

Das kunterbunte Menschengemisch von Jung und Alt, Frau und Mann, mehr oder weniger behindert, war schon seit Stunden am Feiern, als endlich die Horwer Egli-Zunft mit ihren neuen Eglieltern Ruedi II. und seiner Esthi, das Weibelpaar René und Anita Meyer sowie das Zunftmeisterpaar Max und Theres Studhalter erschienen, musikalisch umrahmt von den legendären Brändifägern. Das Motto von Ruedi II., «E farbigi Pracht isch d'Horwer Fasnacht» hätte von den FasnächtlerInnen nicht besser umgesetzt werden können. Dass uns die Egli-Zunft seit Jahrzehnten die Treue

hält und der Eglivater die BrändianerInnen mit einem Grusswort beehrt, dankt ihm das Publikum mit frenetischem Applaus. Kaum eine andere Zunft wird einen so grossen Begeisterungssturm ernten, wie ihn die BrändianerInnen jährlich zeigen.

Offiziell bis Mitternacht tummelten sich die Gäste zwischen Tanzbühne, Restaurant und der (Un)verführ-Bar. Dort wurden Ansteckknöpfe verteilt mit lustigen Aufschriften wie «Mein Herz schlägt nur für dich», «Zu mir oder zu dir», «Offen für alles», «Die Route wird neu berechnet» und anderen mehr. Barfrauen und -männer sorgten für die nötigen Durstlöscher und die exquisite Kleinformation «Proton» spielte dazu Liebes- und andere Lieder.

Die Route wird nicht neu berechnet: das Fest findet auch nächstes Jahr am selben Ort statt, nämlich am Freitag, 5. Februar 2021. Und auch im 2021 wird die Egli-Zunft wieder unser Ehrengast sein. Danke, liebe Eglizünftler, schön, dass es euch gibt!

Judith Schilling

Fackelmonster

Eine grosse Anzahl Zünftler haben sich auf dem Dorfplatz eingefunden um beim Fackelmonster mitzumachen. Das Eglipaar mit Gefolge marschierte an der Spitze Richtung Schulhaus Zentrum. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Nachtheueler. Eglivater Ruedi II. eröffnete mit einer kurzen Ansprache offiziell die Fasnacht 2020. Mit einem Eröffnungsfeuerwerk wurde die fünfte Jahreszeit eingeläutet, respektiv in den Himmel geschossen. Herzlichen Dank an alle Zünftler für Euer Mitmachen!

Die verschiedenen Guggenmusigen aus der Region konnten sich im Anschluss kurz präsentieren, bevor es dann zur Fasnachtsparty der Nachtheueler ging.

Selbstverständlich konnte man sich mit einem warmen Getränk am Partyzelt der Zunft stärken.

Nach der letzten Darbietung leerte sich der Platz vor dem Schulhaus und die Heueler-Party konnte starten.

Hanspeter I.

Fasnacht Willisau 2020

Wie auch in den vergangenen Jahren trafen wir uns am Sonntag 16. Februar um 09.15 Uhr im Zunft-Spycher für die Fahrt an die Städtli-Fasnacht in Willisau. Wir benutzten diesmal einen kleinen Bus für 20 Personen vom Carunternehmen Gössi. Bei der Messe Allmend holten wir noch vier Zünftler der Dünkelweiherzunft ab, die auch mitreisten. Mit Eglivater Ruedi II. und Esther, dem Weibelpaar René und Anita mit Noé, VZM Cornel I., Bannerherr Ruedi I., Hanspeter I., den sechs Madonnas Andrea, Astrid, Michaela, Walti, s'Wasers und meiner Wenigkeit waren wir doch 19 Personen unterwegs nach Willisau. Nach einer heiter-fröhlichen Fahrt kamen wir alle im Städtchen an.

Das erste Schnäpsli mit dem obligaten «Nasendeckeli-Foto» von den Madonnas wurde schon bald vor dem Umkleideraum eingenommen. Prost! Wir machten uns dann auf den Weg ins Städtli. Dort trafen wir uns wieder mit den anderen Eglianern und nahmen dann sogleich am grossartigen Fastnachtstreiben teil.

Der Zunftmeister-Empfang um 12.30 Uhr im Rathaus, bei dem von der Karnöffelzunft Willisau, alle Zünfte vorgestellt werden, war auch dieses Jahr für das Eglipaar Ruedi II. und Esther, Weibelpaar René und Anita, ein tolles Erlebnis. Beide Paare haben diesen Empfang, den Apéro und den regen Austausch mit anderen Zunftangehörigen sehr genossen. Siehe Fotos «Willisau 2020».

Am Nachmittag um 13.30 Uhr startete der Umzug bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Die Egli-Zunft war in den vorderen Regionen vertreten und konnte mit der Nr. 10 starten.

Und dann … im kleinen Willisau … Fasnacht pur und Fasnacht total. Und jedes Jahr mehr Leute.

Ich aus meiner Sicht kann nur sagen; Willisau ist toll und empfehlenswert. Ein kurzes, aber intensives und grossartiges Fest.

Leider war der schöne Tag um 17.30 Uhr wieder vorbei. Heimreise nach Horw.

Wir waren 19 Personen und haben einen superschönen Fasnachtstag erlebt. Wir werden auch im nächsten Jahr den Eglivater in Willisau am «riesigen» Umzug mit den Horber-Madonnas begleiten. Auch bei all seinen anderen Anlässen werden wir nach Möglichkeit dabei sein.

Fotos von der diesjährigen Städtlifasnacht in Willisau kann man auf der Zunft-Homepage unter «Foto-Archiv» anschauen. Video auf YouTube «Städtlifasnacht Willisau 2020»

Danke an Hanspeter I., Cornel I. und Bannerherr Ruedi I.

Auch allen Madonnas herzlichen Dank für ihren alljährlichen Einsatz

Bericht und Fotos
Beat Graber

KIND HÖRZENTRA

Fasnachtstreiben / aktives Alter Horw

Es ist fast der jährliche Höhepunkt von allen Veranstaltungen – die Fasnacht.

Auch dieses Jahr wollten wieder viele den bunten Nachmittag mit dem Eglipaar und Gefolge geniessen. Sie kamen zahlreich, kostümiert oder eben nur mit einem kecken Hüetli auf dem Kopf.

Der Saal war liebevoll bunt und fäsnächtlich dekoriert – wichtig! das tat der Stimmung gut. Eine sichtlich gut gelaunte, illustre Gästeschar tat das ihre für gutes Gelingen.

Dann ging es los. Die Musik, «alti Frönde» mit Hans Seeberger wurde angehalten den Einzugsmarsch zu spielen. Das Eglipaar mit Gefolge, hinter dem Bannerherr, schritt zur Tat und marschierte ein, und das unter grossem Applaus. Die Musik spielte einen Walzer und das ist selbst an der Fasnacht nicht einfach im Gehschritt einzumarschieren. Also: das Ganze von vorne! Ausmarsch, Einmarsch und das zur richtigen Musik – diesmal unter grossem Gelächter.

Endlich konnte ich die illustre Gesellschaft vorstellen. Eglivater Ruedi II. mit Frau Esthi, Weibelpaar René und Anita, noch Zunftmeister Max und Theres und weitere Zunftmitglieder. Unser herzliches Willkommen und Danke an alle.

Nach kurzer, launiger Rede vom Eglivater Ruedi II. ging dann die Post ab. Es durfte getanzt und geschunkelt werden. Die Stimmung stieg – alle machten mit. So gut es die Füsse noch konnten wurden sie auch bei der obligaten Polonaise bewegt – allen voran natürlich Eglivater Ruedi.

Au d'Zünftler hend sech usepotzt, das esch klar
Ond wie alli Johr esch de Eglivater de grossi Star.
De Ruedi de II. wott als Moler e farbegi Fasnacht,
ganz eifach mit ere velsiitige Farbepracht.

Das ist nur ein ganz kleiner Auszug aus den spassigen, gut formulierten und schon zur Tradition gewordenen Schnitzelbänken, anschaulich vorgetragen von Theo und Heidi. Sie sammeln das ganze Jahr Anekdoten um sie dann in witzige Sprüche zu verwandeln.

Latino – Line – Dance! Ein schneller Western Cha-Cha-Cha der den Protagonistinnen das Hirn etwas verlesen hat, der aber den Gästen, so meine ich, gut gefiel. Nach drei! Anläufen (ei,ei,ei) konnten wir dann endlich lostanzen.

Nach einer feinen Gulaschsuppe, Kaffee und Fasnachtsgebäck durften wir vom Eglipaar und Gefolge feine, mhhh … schmatzige Pralinen und Orangen entgegennehmen. Das wurde von uns allen sehr geschätzt. Mit schmissiger Musik liessen wir den sicherlich gemütlichen Nachmittag ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an das Eglipaar mit zünftigem Gefolge und an alle die für ein gutes Gelingen gesorgt haben.

Johanna Marchina

Besuch im Blindenheim

Endlich hat die 5. Jahreszeit im BFVI gestartet. Alle freuten sich auf die Interne Fasnacht am Mittwoch-Nachmittag vor dem Schmutzigen Donnerstag und auf den Besuch des Eglivaters Ruedi Ackermann und seinem Gefolge.

Das fasnächtliche Treiben in der fasnächtlich dekorierten Cafeteria war bei Eintreffen der Gäste schon voll im Gange. Sepp Grüter sorgte für grossartige musikalische Unterhaltung. Zur ausgelassenen Stimmung trugen auch viele originell verkleidete Fasnächtler bei.

Der Eglivater Ruedi mit Esther, das Weibelpaar René und Anita und natürlich das Zunftmeisterpaar Max und Theres wurden herzlich begrüsst.

Die anwesenden Bewohnenden schätzten das bunte Treiben und die fröhliche Stimmung sehr und freuten sich an der herzlichen und auch vitaminreichen Bescherung der Egli-Zunft-Vertretenden.

Wie üblich fehlte auch die Polonaise nicht. Auch die Zünftler waren mit von der Partie und liessen es sich auch nicht nehmen das Tanzbein zu schwingen.

Mit den feinen Bögenkaffees und dem Desserbuffet mit Schenkli, Zigerkrapfen, Cremeschnitten und Co konnten sich alle stärken.

Wir haben wieder einmal mehr einen wunderschönen Nachmittag zusammen mit der Egli-Zunft verbracht und danken von Herzen für den Besuch und die tolle Bescherung.

Doris Amrhein
Direktion BFVI

Besuch im Werkhof Horw

Schmutziger Donnerstag, 20. Februar 2020

Wiederum hat die Egli-Zunft im Werkhof Horw mit ihrem traditionellen Besuch am Schmutzigen Donnerstag für «farbigi» und fröhliche Stimmung gesorgt. Zusammen mit dem Eglivater 2020, Ruedi II. und seiner Ehefrau Esther Ackermann sowie dem Weibelpaar René und Anita Meyer durften wir im fasnächtlich dekorierten Aufenthaltsraum des Werkhofs ein wunderbares Znüni geniessen.

Die Mitarbeiter der Werkdienste schätzen diese grosszügige und nicht selbstverständliche Geste der Egli-Zunft mit ihrem Eglivater und seiner Entourage sehr. Gemeinsam wurde das feine, von der Zunft organisierte und offerierte Znüni an den zwei grossen Tischen gegessen. Mit dem diesjährig gelebten Motto des Egli-Vaters **«E farbigi Pracht – isch d'Horber Fasnacht!»** kam im Nu eine gesellige und gemütliche Stimmung auf. Schnell entstanden interessante Gespräche und angeregte Diskussionen und die rüüdige, bunte Fasnachtszeit war auch im Werkhof Horw angekommen. Nach dem kulinarischen und geselligen Teil bedankten sich die Mitarbeiter der Werkdienste herzlich für den Besuch der Egli-Zunft und der Egli-Vater Ruedi II. würdigte mit seiner Botschaft den freundlichen Empfang.

Das anschliessende Gruppenfoto spricht für die rundum fröhliche Stimmung der Gesellschaft. Leider vergehen diese gemütlichen Momente stets viel zu schnell und wir mussten unsere lieben Gäste wieder verabschieden, damit der Egli-Vater seiner rüüdig bepackten Agenda gerecht werden konnte. Wir werden diesen Besuch in bester Erinnerung behalten und freuen uns schon jetzt auf die Fasnacht 2021!

Herzlichen Dank an die Egli-Zunft, den Egli-Vater Ruedi II. und seine Entourage.

Werkdienste Horw

Besuch Gemeinderat

Donnerstag, 20. Februar 2020. Start der Gemeinderatssitzung um 8.00 Uhr. Trotz Fasnachtsferien erscheint der Gemeinderat in Vollbesetzung. Das hat es in den letzten Jahren nie gegeben. Liegt es an den bevorstehenden Wahlen? Wer weiss. So oder anders, auf 10:00 ist der Besuch der Egli-Zunft zur Amtsübergabe angesagt. Eine vorangehende Kaffee-Pause eingerechnet, bleibt wenig Zeit zur Behandlung der ordentlichen Traktanden. Zumal bereits um 9 Uhr die Sitzung wegen einer ersten fasnächtlichen Intervention der Nachtheueler kurz ausgesetzt werden muss. Ein zweiter Unterbruch folgt 30 Minuten später: Die Drachenjäger der Rasselbandi nehmen das Foyer des Gemeindehauses in Beschlag. Dem gefangenen Pilatus-Drachen kann der Einlass glücklicherweise verwehrt werden. Sonst hätte es wieder Ärger mit der Brandmeldeanlage gegeben.

Pünktlich um 10:00 treffen Ruedi der II. und seine Entourage beim Gemeinderat ein. Als Malermeister ist Ruedi II. angetreten, der Fasnacht noch mehr Farbe zu verleihen. Frei nach seinem Motto **«E farbigi Pracht – isch d'Horber Fasnacht!»** lässt er den gewohnten Verlauf der Gemeinderatssitzung platzen. Vorab aber gibt es auf Seite der Egli-Zunft etwas Verwirrung, Neben den Gemeinderäten Burkard, Jung und Zemp und der Gemeindeschreiberin Arnold sind da noch ein Wanderer und sein Froueli zugegen. Oskar und Robi in Verkleidung? Wer ist wer? Irrtum: Es sind deren Nachfolger, Jörg und Claudia. Bei der Regierungsübergabe an die Fasnachtsgewaltigen steht dann ein Thema im Vordergrund: Gibt es schon einen neuen Standort für den Zunft-Spycher? Leider noch keine Erfolgsmeldung. Für den Fall, dass sich bald eine unterschriftsreife Lösung findet, übergibt Ruedi II., rein vorsorglich und wohl auch symbolisch, schon mal allen Anwesenden einen schönen Kugelschreiber. Anmerkung der Redaktion: Leo C(amenzind).V.P. ist zu Beginn der Fastenzeit in sich gegangen und hat just am Aschermittwoch in weiser Erleuchtung 3 valable Standortvorschläge per Postulat eingereicht. Das lässt alle Seiten hoffen.

PS: Die im letzten Jahr von Cornel I. an Burkard, Jung und Zemp abgegebenen Long-Life Batterien sind von ausserordentlicher Qualität. Unter Berücksichtigung, dass Gemeinderäte nur in einem Teilpensum angestellt sind, halten sie nun voraussichtlich sogar eher zwei statt nur eine weitere Legislatur. Cornel sei Dank.

Madame Bilatush
Buschète – pmeZ

Besuch Chilemättli

Alle Jahre wieder ….

Der amtierende Eglivater besucht auch dieses Jahr am Schmutzigen Donnerstag die Bewohner im Chilemättli. Die Delegation wird schon sehnsüchtig und gespannt erwartet. Gemäss traditionellem Programm dürfen die zünftigen Besucher auch diesmal ein durch die Organisatoren vorbereitetes Apéro geniessen und haben Gelegenheit sich mit einzelnen Bewohnern kurz auszutauschen, den Drehorgelklängen zu lauschen und (dank perfekt vorbereiteter Liedblätter) sogar mitzusingen. Bereits hört man munkeln, dass der Gesangswettbewerb ab kommendem Jahr unter dem einprägsamen Kürzel «CSMS» (Chilemättli sucht den Musik-Star) lanciert werden soll. Bei bester Stimmung beschenkt das Eglipaar zum Abschluss alle Anwesenden und bedankt sich für die Gastfreundschaft.

Cornel I.
Vize-Zunftmeister

Guggerbesuch Eglivater

Am Freitag 21. Februar 2020 lud Eglipaar Ruedi II. und Esthi zum Guggerbesuch ein.

Ruedi's Geschäftspartner Walti hatte das Lager von Maler Stutz in eine Festhalle verwandelt.

Pünktlich um 17:00 Uhr trafen von nah und fern die ersten Gäste und Zünftler ein. Schon bald darauf fuhr der Guggirotsch mit den Nachtheueler vor.

Als die ersten Töne der Nachtheueler erklangen, ging's so richtig los.

Es wurde mitgeschaukelt und getanzt, Fasnacht pur!

Nun ab in die Halle von Maler Stutz, wo bald der letzte Platz besetzt war. Zum Glück durften wir noch auf die Gilli Garage ausweichen, wo sogar zusätzlich Wagenheber als Tische dienten.

Auf Wunsch von Ruedi wurde das Essen «Hörndli mit Ghacktem» serviert. Vier Maler Stutz Engel und Walti schöpften, servierten, schenkten aus und räumten ab. Herzlichen Dank, das war einfach grossartig! Man könnte fast meinen Maler Stutz führe nebenbei noch ein Catering (((-:

Gestärkt von der Bolognese, tanzte Ruedi gleich eine Polonaise, als die Rasselbandi losschränzte. Einfach «rüüdig verreckt!»

Nach dem Auftritt der Rasselbandi gab's noch Kaffee, feine Brownies und Mohrenköpfe. Danke Eglimutter Esthi!

Tolle Stimmung, laute Töne, feines Essen, genug zu trinken… Es war ein unvergesslicher Abend! Danke liebe Gäste und Zünftler, dass ihr dabei wart!

Lieber Ruedi II., liebe Esthi ganz herzlichen Dank für diesen schönen Abend!

Weibelpaar
René und Anita

Fasnachtsgottesdienst

Als Auftakt zum grossen Fasnachtssonntag der Egli-Zunft: der mittlerweile traditionelle Horwer Fasnachtsgottesdienst.

Die Zunftdelegation steht zusammen mit der Guggenmusig Sompfrochle und Freunden der Zunft zum Dünkelweiher in Einmarschformation vor dem Kircheneingang bereit, als pünktlich um 10.30 Uhr unser neuer Pfarrer Benedikt Wey erscheint. Die persönliche Begrüssung ist offensichtlich etwas zeitintensiver als geplant; der Einzug erfolgt somit leicht verspätet – bemerkt hat er dann das leise Scharren der im Kirchenschiff bereits ungeduldig wartenden Gottesdienstbesucher. Aber es ist ja Fasnacht!

Bereits vor dem Gottesdienst ist klar: unser neuer Pfarrer tritt ein schwieriges Erbe an, denn Romeo Zanini hat grosse Fussstapfen hinterlassen – aufgrund der Körpergrösse unseres neuen Pfarrers durfte man allerdings erwarten, dass die physische Grösse der Fussspuren für ihn ein lösbares Problem sein würde. Ausserdem hat er ja bereits im Herbst mit den Chilbi- bzw. Herbstfestgottesdiensten seine «Vereinskompatibilität» erfolgreich bewiesen.

Und so ist es alles andere als unerwartet, dass Benedikt den durch die Sompfrochle musikalisch mitgestalteten Gottesdienst souverän zelebriert. Zur allgemeinen Erheiterung hat sich die «Kirchenkatze» mit anmutigem Gang durch das Kirchenschiff für die Lesung ins Gespräch gebracht; angesichts der vielen Zuhörer hat sie dann offensichtlich doch der Mut verlassen und sich in die Sakristei zurückgezogen.

Benedikt's Predigt folgt in Reimform, vorgetragen mit kurzen Pausen zur gedanklichen Verarbeitung des Gehörten. Strategisch sicher ein interessanter Ansatz das Pulver wirken zu lassen und den zuweilen hektischen Fasnachtsrhythmen etwas Ruhe entgegenzusetzen. Die Erfahrung (z.B. mit Schnitzelbänken an der Alten Fasnacht) zeigt anderseits, dass die Horwer Fasnächtler (und mutmasslich auch Gottesdienstbesucher) mit kompakter, aber pointierter und mit spitzer Feder verfasster Predigt umzugehen wissen.

Wir dürfen gespannt bleiben, wie sich diese Tradition nach dem erfolgreichen Erstlingswerk in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Zum Abschluss geniessen alle Gottesdienstbesucher das traditionelle Apéro vor der Kirche – herzlichen Dank an die Sompfrochle.

Cornel I.
Vize-Zunftmeister

Fasnachtsumzug Impressionen

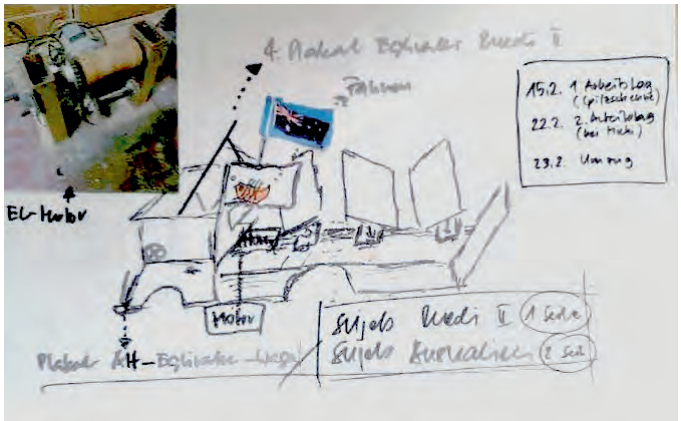
Horwer Fasnacht 2020

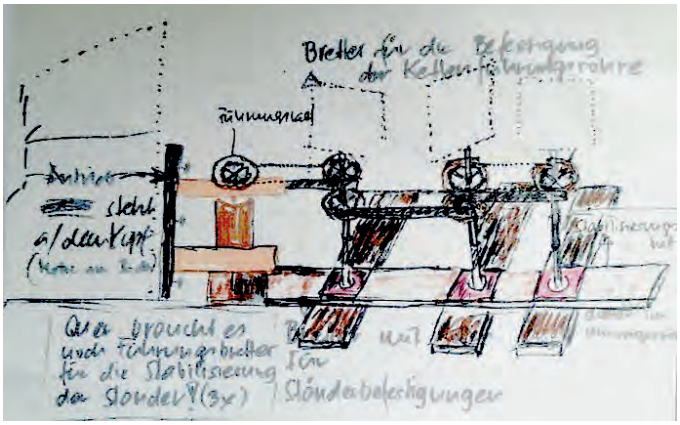
Ruedi II.
Eglivater 2020
Gleicher Lohn!
30
Drachenschwanz
Kriens

Wie entsteht ein Alt-Egli-vater-Umzugswagen?

Aus einer Ideenskizze erfolgt die Konstruktionsskizze, und daraus basteln die (einige) Alt-Egliväter den Alt-Eglivater-Umzugswagen. **Motto: Es muss sich drehen!!** Wir hatten einen Elektromotor, Plakatständer und eine Idee.

Es wird getüftelt, «konstruktioniert», Ideen geändert, nochmals geändert, und wieder konstruiert.... Horwer Handwerker helfen bei kniffligen Problemen. (Graf San/Heizungen für Dichtungen, Bachmann Schrei-





nerei für Kettenführungsteller, Kälin Bauservice mit Schalungsplatten, Roland Bühlmann mit Veloketten, Remo Müller, Bergwerk mit Veloradkränzen). Von Raphi Wobmann, Wostrag AG, (wie immer) den KLKW. Von Michi Gilli das Endproduktionslokal. Tobler's mit Suppe und Käse. Die Maskenfreunde mit Kaffee, Material und Kuchen. (Ein Teambildungsprozedere wie es im Büchlein steht) Danke allen!

Voilà, das Endprodukt!

Alteglivater Ueli I.

Farbenfrohe Fasnacht 2020 im Kirchfeld

Traditionellerweise feierten die Bewohnerinnen und Bewohner vom Kirchfeld am Güdismontag, 24. Februar 2020 zusammen mit der Egli-Zunft und der Guggenmusig Sompfrochle aus Horw. An der diesjährigen Fasnacht wurde im Kirchfeld viel Farbe verwendet und frisch gestrichen. Dies entsprach ganz dem **Motto der Egli-Zunft «E farbige Pracht – isch d'Horber Fasnacht!».** Viel Farbe und Freude brachte der Eglivater Ruedi I. und seine Frau Esthi zusammen mit der Zunft für diese kurze fünfte Jahreszeit ins Kirchfeld. Mit lauten Tönen zog die Guggenmusik ins Kirchfeld ein, lies die Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch die Mitarbeitenden zur Musik schaukeln, sich wohl fühlen, von alten Zeiten träumen und sich am heute freuen.

Bei Getränk und Fasnachtsgebäck durften alle Anwesenden den Austausch und die Gespräche miteinander geniessen. Die Tre-maestri motivierten mit ihrer Musik mitzutanzen oder als lange, farbenfrohe Polonaise durch das LaVita zu gehen. Der Eglivater und seine Frau zeigten sich sicher im Farbenspiel.

Ein Teil der Farbe und vorallem die Freude ist da geblieben im Kirchfeld und wirkt noch eine Zeit lang nach. Hat den Bewohnerinnen und Bewohnern, wie auch den Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, hat sie strahlen und den Alltag lebhaft, dynamisch und begeistert angehen lassen. Die verteilten Orangen und das Gebäck haben zusätzlich über ein paar Tage Vitaminkraft verliehen und zum Wohlbefinden beigetragen.

Es freut die Geschäftsleitung sehr, dass sie alljährlich am Güdismontag den Eglivater, den Zunftmeister, ihre Partnerinnen und ihr Gefolge im Kirchfeld begrüssen dürfen. Und dass durch diese Besuch der Egli-Zunft ein Austausch verschiedenster Menschen stattfinden und Beziehungen gepflegt werden können.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Eglizunft für ihren farbenfrohen und nachhaltigen Besuch.

Franziska Feusi

Alti Fasnacht Schwendelberg

An der 4. Alten Fasnacht der Zunft zum Schwendelberg ging es zu und her wie im Hölzigen Himmel

An der vierten alten Fasnacht der **Zunft zum Schwendelberg** ging es ganz zünftig zu und her. Das Gasthaus Schwendelberg war am 29. Februar mottogerecht dekoriert, Mann/Frau fühlte sich wie im «Hölzigen Himmel». Wer sich ein Platz ergattern konnte, das Haus war bis auf den letzten Stuhl besetzt, erlebte einen gesellig – heiteren Anlass, gespickt mit Unterhaltung und träfen Sprüchen, verpackt in eine Schnitzelbank vom Schwänduvater.

Unter die vielen Gäste gesellte sich auch eine grosse Delegation der Egli-Zunft mit Eglivater Ruedi II., sowie eine Delegation der Zunft zum Dünkelweiher mit Zunftmeisterin Antoinnette Steck. Die maskierten Besucher sorgten neben dem Musikus Bruno Koch für sagenhafte Stimmung und Unterhaltung. Bei den pointierten Sprüchen vom Schwänduvater wurde niemand verschont, ob Gemeinderat, Pfarrer, Redaktor der Pilatuspotzete oder Präsident von Amerika, alle bekamen ihr Fett ab. Gar so schlimm war es denn aber auch wieder nicht, die Anwesenden haben sich nach der Darbietung versöhnlich zugeprostet.

Ein wunderbar geselliger und fröhlicher Anlass zum Fasnachtsausklang. Die fünfte Auflage im Jahr 2021 ist gewiss. Die fünfte alte Fasnacht findet am 20. Februar 2021 statt.

Heiri Heer

Zunftmeister von Juni 2015 bis Ende Mai 2020.

Schlussbericht und Gedanken von Zunftmeister Max I.

Frühling 2015. Ich habe mich sehr auf meine, zugegeben frühzeitige, Pensionierung gefreut. So nach 30 Jahren im Verkauf, immer dem rauhen Wind des Wettbewerbs ausgesetzt, freute ich mich auf eine ruhige Zeit danach.

Doch da kam Freund Hans-Ulrich mit der blendenden Idee, ich könnte doch sein Nachfolger werden. Dann hast du eine schöne Aufgabe und immer was zu tun. Du fällst dann nicht in eine grosse Leere, meinte er. Diesen Versuch hatte er schon einige Male unternommen, durch meine Tätigkeit war mir diese Aufgabe neben dem Job aber zu aufwendig. Ich schätze die Zunft, vor allem aber euch und die ganze Zunftfamilie, deshalb habe ich zugesagt und die neue Herausforderung angenommen.

Erlebt und erfahren:
5 Egliväter, 4 Eglimütter, 4 Weibels und 4 Weibelinnen, ca. 500 Termine, 30 Ratssitzungen, unzählige Flaschen Wein und Mineralwasser, dazu einige Päckli Alka-Selzer.

Das werde ich nicht vergessen:
Mitte 2015 Start ins Abenteuer ZM mit leider 4 Beerdigungen, 2016: 24 Geburtstage verteilt von nahe am See bis aufs Stanserhorn, dazu monatelanges Suchen nach einem Eglivater 2017. Eigentlich hatte ich schon die Version Zunft ohne Eglivater in der Vorbereitung. Aber unser Vice-ZM gab nicht auf und konnte, ein paar Tage vor dem Bot, Harry für das hohe Amt gewinnen. Schwein gehabt, oder besser gesagt Eglivater gefunden. 2017: unsere Chilbi wurde durch das Oktoberfest und das Herbstfest ersetzt. 2018: Jubiläum 40 Jahre Egli-Zunft. Erster Eglivater ohne Eglimutter, geht doch …. Anbau eines halben Zeltes

ans Hotel Felmis, ein Riesenknorz, hat sich aber bewährt. Das 1. Spycherfest fand im Mai 2018 statt und im November 2018 Kündigung unserer Spycherstandortes. 2019: im Mai Verabschiedung Romeo Zanini mit baslerisch angehauchter Schnitzelbank. Im Juni 2019 Teilnahme am Jodlerfest in Horw mit einem 160er Festzelt. Wurde mit grosser Unterstützung von euch Zünftler mit Partnerinnen zu einem grossen Erfolg. 2020: fuluminanter Start ins Jahr mit sehr schöner Fasnacht bei bestem Fasnachtswetter und toller Beteiligung der Horwer Fasnächtler und Fasnächtlerinnen. Wir waren schneller als das Corona-Virus.

Es gäbe viel, sehr viel zu erzählen aber nicht alles Erlebte ist salonfähig. Die grossen Herausforderungen waren nicht die sachlichen oder zunftbezogenen Dinge, nein die wirklichen Herausforderungen waren die Personen oder noch besser gesagt das Persönliche. Man muss als ZM, wie eigentlich ziemlich überall im Leben, die Leute mögen. In der Zunft, wie im richtigen Leben, sind fast alle Typen und fast alle Charakter zu finden. Wenn man Menschen gern hat gibt's halt fast nichts spannenderes als eben … Menschen.

Das hoffe ich:
Dass das unberechenbare Virus bald besiegt werden kann.
Dass mein Nachfolger ebenso viel Spass und grossartige Begegnungen und Erlebnisse erfahren darf während seiner Amtszeit wie ich. Dass wir bald einen passenden neuen Platz für unsern Spycher finden.

Nicht immer ist alles «Friede Freude Eierkuchen». Es gab ein paar wenige Erfahrung und Erlebnisse die ich nicht mehr machen möchte. In diesen Fällen verhielt ich mich einfach wie die Hühner, den Mist immer schön nach hinten scharren und möglichst schnell vergessen.

Ich stelle einen, für die Zunft, etwas gefährlichen Trend fest. Einige Frauen und Freundinnen von Zünftlern sind nicht wirklich begeistert von unserer Zunft. Offenbar sind sie der Meinung das sei Männersache. Wenn sich dieser Trend verstärkt, haben wir aber in naher Zukunft einen weiblichen «Fachkräftemangel». An alle die es betrifft, bitte die Damen umstimmen.

An dieser Stelle aber ein sehr grosses Dankeschön an unsere Frauen die mithelfen und gemeinsam mit den Männern unsere Anlässe stemmen und uns tüchtig unterstützen. Ohne diese fleissigen Bienen geht's wirklich nicht.

Auch hoffe ich weiterhin auf aufgestellte und flotte Neuzünftler. Sie sind für die Zunft überlebenswichtig. Und liebe Kollegen, dies ist ein Dauerauftrag für uns alle. Nicht nur für den Zunftrat oder die sogenannt Jungen. Da sind wir wirklich alle gefordert.

Zum Schluss bedanke ich mich bei all meinen Kollegen im Zunftrat. Zusammen konnten wir das Zunft-Schiff auf Kurs halten. Die Stimmung im Gremium ist sehr gut, meine ich. Es macht wirklich Spass wenn man spürt, dass alle ihre Aufgabe gut machen wollen. Es ist wesentlich angenehmer wenn der ZM mal eher auf die Bremse treten muss, damit die Energie in die richtige Richtung fliest, anstatt als Antreiber zu funktionieren. Mein Dank gehört aber Allen die sich in irgendeiner Art und Weise für die Zunft engagieren. Es sind alle, wirklich alle notwendig.

Ich kann die Egli-Zunft in einem Topzustand an meinen Nachfolger weitergeben. Die Zunft ist finanziell fit, sehr fit, auch durch den Ertrag des Jodlerbeizlis, das heisst mit der Unterstützung von euch allen. Die Resorts im Rat sind bestens besetzt. Das Thema Spycherstandort wird von der Arbeitsgruppe ernst genommen und vorangetrieben. Wir haben mit der Spitzschür seit kurzem eine Lagermöglichkeit und vor allem einen guten Platz um unseren Umzugswagen zu bauen.

Es war eine Freude und eine tolle Aufgabe die Zunft 5 Jahre zu führen und vorwärts zu bringen. Ich bedanke mich für die erlebte Kollegialität, für die wertvollen Freundschaften und die unzähligen, gemütlichen und geselligen Stunden mit euch.

Zunftmeister ab Juni 2015
bis Ende Mai 2020

Max I. Studhalter

egli-zunft horw

Gelungene Saisoneröffnung 2020

Im Januar begab sich eine stattliche Schar Wanderinnen und Wanderer auf die traditionelle Winterwanderung ins Eigenthal. Nach einem stärkenden Kaffee führte uns Moritz auf gefrorenem Terrain unter blauem Himmel zum Restaurant «Unterlauenen». Bei dem von unserem Kassier offerierten Apéro hatten wir Gelegenheit ein letztes Mal auf das neue Wanderjahr anzustossen. Nach dem Mittagessen auf dem Rückmarsch haben sich hoffentlich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgenommen, dieses Jahr an möglichst vielen Wanderungen teilzunehmen. Aber zunächst steht nun unsere Fasnacht an!

Gusti I.

Agenda Egli-Zunft 2020

Datum		Anlass	Zeit	Ort	
Sa	02.05.2020	Spycher-Putz	ab 08:00	Spycher	auf Einladung
Mi	13.05 2020	Alt Eglivater Treffen	ab 18:00	Felmis	Alt Eglivater/Einladung
Mi	13.05 2020	Alt Eglimutter Treffen	ab 18:00	Felmis	Alt Eglimutter/Einladung
Fr	15.05.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa	16.05.2020	3. Spycherfäscht	ab 12:00	Spycher	alle Zünftler
Fr	29.05.2020	GV	ab 18:00	Sternen	alle Zünftler / Einladung
Mai/Juni		Kleinkaliberschiessen		Meggen	alle Zünftler / Einladung
Sa	27.06.2020	Eglivater-Ausflug	ab 12:00	Schlossbesichtigung	alle Zünftler / Einladung
Fr	19.06.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Fr	17.07.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Fr	21.08.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa	12.09.2020	Horwer Oktoberfest	ab 17:00	Horwerhalle	siehe Blickpunkt / Flyer
So	13.09.2020	Horwer Herbstfest	ganzer Tag	Horw	siehe Blickpunkt / Flyer
Fr	18.09.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
So	27.09.2020	Plakettenwanderung	ab 11:00	Kastanienbaum	alle Zünftler
Sept./Okt.		Kandidaten Info		Spycher	siehe Einladung
Fr	16.10.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Sa	31.10.2020	Spycher-Putz	ab 08:00	Spycher	auf Einladung
Fr	06.11.2020	Jass- / Kegelabend	ab 16:00	Pfarreizentrum	alle Zünftler / Einladung
Fr	13.11.2020	Bot 2020	ab 19:00	Brändi	alle Zünftler / Einladung
Di	17.11.2020	1. Vorb.Inthro	ab 19:00	Pfarreizentrum	alle Zünftler
Mo	23.11.2020	Vorbespr. AEV-/AEM-W.	ab 19.00	Felmis	Alt-Egliväter/-Eglimütter
Fr	20.11.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
Di	01.12.2020	2. Vorb.Inthro	ab 19:00	Pfarreizentrum	alle Zünftler
Fr.	04.12.2020	Zunftweihnachten	ab 18:00	???	Detail folgen / Einladung
Sa	05.12.2020	Gräberbesuch	ab 10:00	Friedhof	alle Zünftler
Fr	18.12.2020	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher	alle Zünftler
So	27.12.2020	Plakettenausgabe	18:00-20:00	Spycher	alle Zünftler
Sa	16.01.2021	Inthronisation	ab 17:30	Pfarreizentrum	siehe Einladung

Infolge Corona-Virus können einige Termine ändern!

Egli-Zunft Horw Herold Postfach 101 6048 Horw www.eglizunft.ch

Egli-Zeitung

April 2020 | 49. Ausgabe | © Egli-Zunft Horw

Der Spycher kann für Feste und Anlässe gemietet werden.